

1. Einleitung

Ägypten – ein Land mit einer Geschichte wie kaum ein anderes. Über Jahrtausende geprägt durch verschiedenste Mächte. Die Pharaonenzeit, die mehr als 2500 Jahre andauert hat. Die Griechen, die Römer und schliesslich die arabische Eroberung, die im Jahr 640 n.Chr. zur Islamisierung geführt hat. Die Besetzung durch verschiedene Kolonialmächte, die Aufhebung der Monarchie und schliesslich die Einführung des Präsidentenamtes waren weitere entscheidende Ereignisse, welche die Geschichte dieses Landes prägten.

All diese Herrscher haben ihre Spuren hinterlassen und die ägyptische Kultur mitgeprägt. Eine Kultur, die uns scheinbar fremd ist, in der man aber doch immer wieder Vertrautes entdeckt. So bin auch ich seit meinem ersten Besuch vor drei Jahren von dem Land und seinen Menschen fasziniert.

Ich bereise Ägypten inzwischen mehrmals im Jahr, befasse mich intensiv mit der Kultur, der Religion und der arabischen Sprache.

Ägypten ist inzwischen zu meiner zweiten Heimat geworden. Nicht zuletzt, weil es auch die Heimat meines Lebenspartners ist.

Aus diesen Gründen ist es möglich, dass ich nach meiner Ausbildung nach Ägypten auswandern oder zumindest für längere Zeit dort leben werde. Dies hat mich dazu geführt, dass ich mich intensiver mit den Bedingungen für Ergotherapeuten in diesem Land beschäftigt habe. Wie sich dabei herausgestellt hat, war es nicht ganz einfach an Informationen zu kommen.

Deshalb finde ich, dass es schön wäre, wenn von meinen arbeits- und zeitintensiven Informationssammlungen auch weitere Interessierte profitieren könnten. Dies hat mich zu meinem etwas ungewöhnlichen Diplomarbeitsthema geführt :

Als Schweizer Ergotherapeutin in Ägypten arbeiten.

Ich habe mir daraufhin überlegt, welche Aspekte eigentlich die Arbeit einer Ergotherapeutin¹ beeinflussen. Und welche vielleicht in der Schweiz und in Ägypten so unterschiedlich sein könnten, dass es wichtig ist, sie zu erwähnen, um die Arbeitsbedingungen als Schweizer Ergotherapeutin in Ägypten, die einen erwarten werden, zu kennen.

Aus eigener Erfahrung war mir schon bekannt, dass sich die ägyptische Kultur massgeblich von der schweizerischen unterscheidet. Und erste Begegnungen mit den Eigenheiten des ägyptischen Gesundheitssystems haben mir gezeigt, dass es wohl grundlegend anders aufgebaut sein muss als jenes in der Schweiz.

¹ Ich verwende in meiner Diplomarbeit jeweils nur die weibliche oder die männliche Form. Selbstverständlich beinhaltet dies auch jeweils das andere Geschlecht. Ausnahmen, bei denen es ganz spezifisch um eines der beiden Geschlechter geht, habe ich jeweils durch einen * gekennzeichnet.